Deutscher Bundestag **Drucksache 17/8007**
17. Wahlperiode 30. 11. 2011

Beschlussempfehlung und Bericht

des Innenausschusses (4. Ausschuss)

zu dem Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU/CSU und FDP
– Drucksache 17/7631 –

Entwurf eines Gesetzes zur Wiedergewährung der Sonderzahlung

A. Problem

Die jährliche Sonderzahlung (das sog. Weihnachtsgeld) für Beamte und Richter des Bundes sowie für Soldaten ist – ausgehend von den kompletten Bezügen für einen Monat (13. Monatsgehalt) – seit 1994 in mehreren Schritten gesenkt worden. In den Jahren 2004 und 2005 belief sich die Sonderzahlung auf 5 Prozent der jährlichen Bezüge. Dies entsprach 60 Prozent der monatlichen Bezüge. Dieser Betrag wurde im Jahre 2006, befristet auf fünf Jahre, um die Hälfte reduziert. Die im Jahre 2010 verlängerte Kürzung soll zum 1. Januar 2012 nach insgesamt sechs Jahren auslaufen, so dass das 2004 geltende Niveau wieder erreicht wird.

B. Lösung

Entsprechend der im Dienstrechtsneuordnungsgesetz vom 5. Februar 2009 erfolgten Umstellung, mit der die früher als Einmalzahlung gewährte Sonderzahlung seit Juli 2009 als Teil der monatlichen Bezüge gezahlt wird, wird zum 1. Januar 2012 der seit 2006 nicht gewährte Anteil der Sonderzahlung in die Gehaltstabellen des Bundesbesoldungsgesetzes eingearbeitet.

Einstimmige Annahme des Gesetzentwurfs in geänderter Fassung.

C. Alternativen

Keine.

D. Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand

Der Bundeshaushalt wird mit rund 500 Mio. Euro jährlich belastet.

E. Erfüllungsaufwand

Die aufgrund der neu gefassten Besoldungstabellen erforderliche Neuberechnung der monatlichen Bezüge erfolgt weitgehend automatisiert und verursacht daher nur einen geringen Aufwand für die Verwaltung. Für die Bürgerinnen und

Bürger sowie für die Wirtschaft entsteht kein Erfüllungsaufwand; insbesondere entstehen keine Bürokratiekosten aus neuen oder erweiterten Informationspflichten.

F. Weitere Kosten

Der Wirtschaft, insbesondere den mittelständischen Unternehmen, entstehen keine zusätzlichen direkten Kosten.

Die vorgesehenen Regelungen werden keine wesentlichen Änderungen von Angebots- und Nachfragestrukturen zur Folge haben. Auswirkungen auf das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, und auf Einzelpreise sind nicht zu erwarten.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Gesetzentwurf auf Drucksache 17/7631 mit folgenden Maßgaben, im Übrigen unverändert anzunehmen:

1. In Artikel 1 wird nach Nummer 9 folgende Nummer 9a eingefügt:

   ‚9a. In Anlage I (Bundesbesoldungsordnungen A und B) Vorbemerkung Nummer 6 Absatz 4 wird in Buchstabe a die Angabe „235,83“ durch die Angabe „241,59“, in Buchstabe b die Angabe „188,67“ durch die Angabe „193,27“ und in Buchstabe c die Angabe „150,93“ durch die Angabe „154,62“ ersetzt.‘

2. Artikel 4 Nummer 5 wird wie folgt gefasst:

   ‚5. Dem § 100 wird folgender Absatz 3 angefügt:

   „(3) Für Versorgungsfälle, die vor dem 1. Januar 2012 eingetreten sind, werden die Bezüge und Bezügebestandteile nach den Absätzen 1 und 2 mit Ausnahme der Bezüge nach Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe b und Nummer 2 sowie nach Absatz 2 Nummer 2 in Verbindung mit Absatz 1 Nummer 2 um 2,44 vom Hundert erhöht.“ ‘

3. Artikel 6 wird gestrichen.

4. Artikel 7 wird Artikel 6.

5. Anhang 5 zu Artikel 1 Nummer 11 wird wie folgt gefasst:

„Anhang 5
(zu Artikel 1 Nummer 11)

Anlage IX
Gültig ab 1. Januar 2012

Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen, Vergütungen

(Monatsbeträge)

– in der Reihenfolge der Gesetzesstellen –

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil
Bundesbesoldungsgesetz	
§ 44	bis zu 107,38
Bundesbesoldungsordnungen A und B	
V o r b e m e r k u n g e n	
Nummer 2 Absatz 2	134,22
Nummer 4	53,69
Nummer 4a	80,53
Nummer 5	
Die Zulage beträgt für	
Mannschaften, Unteroffiziere/Beamte der Besoldungsgruppen A 5 und A 6	37,57
Unteroffiziere/Beamte der Besoldungsgruppen A 7 bis A 9	53,69
Offiziere/Beamte des gehobenen und höheren Dienstes	80,53
Nummer 5a	
Absatz 1	
Buchstabe a	96,63
Buchstabe b	161,06
Buchstabe c	230,86
Absatz 2	
Nummer 1 Buchstabe a	144,95
Buchstabe b	107,38
Nummer 2 Buchstabe a	107,38
Buchstabe b	42,94
Nummer 3	69,79
Nummer 4 und 5	64,42
Nummer 6 Buchstabe a	107,38
Buchstabe b	107,38
Nummer 7 Buchstabe a	107,38
Buchstabe b	42,94
Nummer 8 Buchstabe a	134,22
Buchstabe b	69,79
Nummer 9	64,42
Nummer 6	
Absatz 1 Satz 1	
Buchstabe a	483,17
Buchstabe b	386,54
Buchstabe c	309,23
Absatz 1 Satz 2	614,64

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil
Nummer 6 a	107,38
Nummer 7	
Die Zulage beträgt für Beamte und Soldaten der Besoldungsgruppen	12,5 v. H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungsgruppe *)
A 2 bis A 5	A 5
A 6 bis A 9	A 9
A 10 bis A 13	A 13
A 14, A 15, B 1	A 15
A 16, B 2 bis B 4	B 3
B 5 bis B 7	B 6
B 8 bis B 10	B 9
B 11	B 11
Nummer 8	
Die Zulage beträgt	
für Beamte der Besoldungsgruppen	
A 2 bis A 5	120,80
A 6 bis A 9	161,06
A 10 und höher	201,32
Nummer 8a	
Die Zulage beträgt	
für Beamte der Besoldungsgruppen	
A 2 bis A 5	73,56
A 6 bis A 9	100,31
A 10 bis A 13	123,72
A 14 und höher	147,11
für Anwärter der Laufbahngruppe	
des mittleren Dienstes	53,50
des gehobenen Dienstes	70,21
des höheren Dienstes	86,94
Nummer 8b	
Die Zulage beträgt	
für Beamte der Besoldungsgruppen	
A 2 bis A 5	96,63
A 6 bis A 9	128,85
A 10 bis A 13	161,06
A 14 und höher	193,27
Nummer 9	
Die Zulage beträgt	
nach einer Dienstzeit	
von einem Jahr	66,87
von zwei Jahren	133,75

*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).

Dem Grunde nach geregelt in		Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil
Nummer 9a		
Absatz 1		
Buchstabe a		107,38
Buchstabe b		214,74
Buchstabe c		161,06
Absatz 2		
Buchstabe a		42,94
Buchstabe b		53,69
Nummer 10 Absatz 1		
Die Zulage beträgt		
nach einer Dienstzeit		
von einem Jahr		66,87
von zwei Jahren		133,75
Nummer 11		614,64
Nummer 12		100,31
Nummer 13a	bis zu	80,53
Nummer 13c		
Die Zulage beträgt		
für Beamte der Besoldungsgruppen		
A 2 bis A 7		46,02
A 8 bis A 11		61,36
A 12 bis A 15		71,58
A 16 und höher		92,03
Nummer 13d		
Die Zulage beträgt		
für Beamte der Besoldungsgruppen		
A 2 und A 3		12,78
A 4 bis A 6		17,90
A 7 bis A 10		35,79
A 11		40,90
A 12 bis A 15		48,57
A 16 bis B 4		58,80
B 5 bis B 7		71,58
Nummer 19 Satz 1		240,42
Nummer 21		201,67
Nummer 25		40,27
Nummer 26 Absatz 1		
Die Zulage beträgt für Beamte		
des mittleren Dienstes		17,91
des gehobenen Dienstes		40,27

Dem Grunde nach geregelt in		Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil
Nummer 30		24,17
Besoldungsgruppen	Fußnote	
A 2	1	34,76
	2	18,61
	3	64,13
A 3	1, 5	64,13
	2	34,76
	7	32,38
A 4	1, 4	64,13
	2	34,76
	5	6,98
A 5	3	34,76
	4, 6	64,13
A 6	6	34,76
A 7	2	43,18
	5	50 v. H. des jeweiligen Unterschiedsbetrages zum Grundgehalt der Besoldungsgruppe A 8
A 8	2	55,62
A 9	2, 3, 6	258,81
	7	8 v. H. des Endgrundgehalts der Besoldungsgruppe A 9
A 12	7, 8	150,33
A 13	6	120,22
	7	180,34
	11, 12, 13	263,04
A 14	5	180,34
A 15	7	180,34
B 10	1	416,73

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil	
Bundesbesoldungsordnung R		
Vorbemerkungen		
Nummer 2		
Die Zulage beträgt	12,5 v. H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungsgruppe *)	
a) bei Verwendung bei obersten Gerichtshöfen des Bundes für die Richter und Staatsanwälte der Besoldungsgruppe(n)		
R 1	R 1	
R 2 bis R 4	R 3	
R 5 bis R 7	R 6	
R 8 bis R 10	R 9	
b) bei Verwendung bei obersten Bundesbehörden oder bei obersten Gerichtshöfen des Bundes, wenn ihnen kein Richteramt übertragen ist, für die Richter und Staatsanwälte der Besoldungsgruppe(n)		
R 1	A 15	
R 2 bis R 4	B 3	
R 5 bis R 7	B 6	
R 8 bis R 10	B 9	
Nummer 4		40,27
Besoldungsgruppen	Fußnote	
R 1	1, 2	199,38
R 2	3 bis 8, 10	199,38
R 3	3	199,38
R 8	2	398,68

*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).

“

Berlin, den 30. November 2011

Der Innenausschuss

Wolfgang Bosbach
Vorsitzender

Armin Schuster (Weil am Rhein)
Berichterstatter

Michael Hartmann (Wackernheim)
Berichterstatter

Ulla Jelpke
Berichterstatterin

Dr. Stefan Ruppert
Berichterstatter

Dr. Konstantin von Notz
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Armin Schuster (Weil am Rhein), Michael Hartmann (Wackernheim), Ulla Jelpke, Dr. Stefan Ruppert und Dr. Konstantin von Notz

I. Zum Verfahren

1. Überweisung

Der Gesetzentwurf auf **Drucksache 17/7631** wurde in der 140. Sitzung des Deutschen Bundestages am 11. November 2011 an den Innenausschuss federführend sowie an den Rechtsausschuss, den Verteidigungsausschuss und den Haushaltsausschuss zur Mitberatung, letzterem auch gemäß § 96 GO-BT, überwiesen.

2. Votum der mitberatenden Ausschüsse

Der **Rechtsausschuss** hat in seiner 68. Sitzung am 30. November 2011 einstimmig die Annahme des Gesetzentwurfs in der Fassung des Änderungsantrags der Koalitionsfraktionen der CDU/CSU und FDP auf Ausschussdrucksache 17(4)391 empfohlen.

Der **Verteidigungsausschuss** hat in seiner 106. Sitzung am 30. November 2011 einstimmig empfohlen, den Gesetzentwurf in der Fassung des Änderungsantrags der Koalitionsfraktionen auf Ausschussdrucksache 17(4)391 anzunehmen.

Der **Haushaltsausschuss** hat in seiner 76. Sitzung am 30. November 2011 die einstimmige Annahme des Gesetzentwurfs in der Fassung des Änderungsantrags der Koalitionsfraktionen auf Ausschussdrucksache 17(4)391 empfohlen.

Den Bericht gemäß § 96 GO-BT wird der **Haushaltsausschuss** gesondert abgeben.

3. Beratungen im federführenden Ausschuss

Der **Innenausschuss** hat den Gesetzentwurf in seiner 59. Sitzung am 30. November 2011 abschließend beraten und empfiehlt einstimmig die Annahme des Gesetzentwurfs auf Drucksache 17/7631 in der Fassung des Änderungsantrags der Koalitionsfraktionen auf Ausschussdrucksache 17(4)391.

Zuvor wurde der Änderungsantrag der Koalitionsfraktionen auf Ausschussdrucksache 17(4)391 mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN angenommen.

II. Begründung

Zur Begründung allgemein wird auf Drucksache 17/7631 verwiesen. Die Annahme des Änderungsantrags der Koalitionsfraktionen auf Ausschussdrucksache 17(4)391 durch den Innenausschuss wurde notwendig, weil nach der im Gesetzentwurf vorgesehenen Konzeption die Wiedergewährung der Sonderzahlung nach der Verabschiedung des Gesetzes zur Unterstützung der Fachkräftegewinnung im Bund und zur Änderung weiterer dienstrechtlicher Vorschriften (Drucksache 17/7142) erfolgen sollte. Wegen des dort noch bestehenden Beratungsbedarfs sind die Vorschriften zu ändern, die an den Gesetzentwurf zur Fachkräftegewinnung im Bund anknüpfen. Damit wird sichergestellt, dass die Wiedergewährung der Sonderzahlung auf der Grundlage des geltenden Rechts erfolgt.

Berlin, den 30. November 2011

Armin Schuster (Weil am Rhein)
Berichterstatter

Michael Hartmann (Wackernheim)
Berichterstatter

Ulla Jelpke
Berichterstatterin

Dr. Stefan Ruppert
Berichterstatter

Dr. Konstantin von Notz
Berichterstatter

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333